

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Forum Kollau,

bei der ersten **Mitgliederversammlung** am 30. Mai in Präsenz nach über zwei Jahren überstandener Coronabeschränkungen wurde der neue Vorstand des Forum Kollau gewählt. Erfreulicherweise kann nahtlos angeknüpft werden an das gute Miteinander der vergangenen Jahre. Es bleibt beim bisherigen Vorstand: 1. Vorsitzender ist Rainer Funke, sein Stellvertreter ist Joerg Kilian und Schatzmeisterin bleibt Barbara Ahrons. Die Beisitzer sind Dr. Sebastian Dorsch, Herwyn Ehlers, Detlef Malchers, Siegbert Rubsch und Ingelore Schmidt.

Rainer Funke berichtete von den Aktivitäten der „ausgebremsten“ Jahre, die weitgehend ohne Publikum stattfinden mussten, aber dafür wurde emsig an Publikationen gearbeitet. Nach der großen Kirchenchronik geht die Dokumentation über den Alten Niendorfer Friedhof in die letzte Runde. Große Digitalisierungsprojekte wurden gestartet, ein Baum am Schnelsen-Deckel wurde gepflanzt, die ersten Stadtteilspaziergänge, ein Vortrags- und ein Filmabend fanden wieder statt. In allernächster Zeit wird sich der Vorstand zu einer Klausur treffen. Im 11. Jahr der Vereinsgeschichte soll über die Zukunft des Vereins diskutiert und über neue Schwerpunkte nachgedacht werden. Es war eine

sehr harmonische Zusammenkunft. Gewiss lag es auch ein wenig an der Atmosphäre des Hauses, in dem sie stattfand. Die historische **Puls'sche Villa** war der letzte der großen Sommersitze, der im Niendorfer Gehege um 1914 entstand. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das denkmalgeschützte Gebäude mit seinem schönen Garten das Mutterhaus „Elim“ der Diakonie und gehört heute der Ehlerding Stiftung. Hier, so hofft das Forum Kollau, kann es nach entsprechenden Umbauten in ca. einem Jahr schöne große Räume im Souterrain beziehen.

Ein paar Tage zuvor, am **22. Mai**, gab es ein Wiedersehen und neue Kontakte im Berenberg-Gosslerhaus. Wir zeigten in zwei Vorstellungen unseren **Dokumentarfilm „Es war einmal in Niendorf“**. Im großen Saal des Berenberg-Gossler-Hauses saßen jeweils etwa 20 Gäste an kleinen Bistrotischen, je nach Geschmack bei Kaffee und frisch gebackenen Kuchen. In der freundlichen Atmosphäre kam es zu guten Gesprächen untereinander und viel Erinnerungsaustausch. Horst Moldenhauer und Hans-Joachim Jürs waren als Zeitzeugen aus dem Film dabei und fügten kleine Geschichten aus ihrem Erleben hinzu. Am Büchertisch wurde erfreulich verkauft. Ingelore Schmidt, die die Gäste begrüßte und verabschiedete, fand: „Wie schön, dass man sich wieder treffen kann. Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungsmöglichkeiten!“



Der neue Vorstand ist der alte Vorstand: Barbara Ahrons, Ingelore Schmidt, Rainer Funke, Siegbert Rubsch, Joerg Kilian. Oben v.l.n.r. Axel Thiemann, Herwyn Ehlers, Detlef Malchers und Ehrenmitglied Hans-Joachim Jürs



Niendorf“. Im großen Saal des Berenberg-Gossler-Hauses saßen jeweils etwa 20 Gäste an kleinen Bistrotischen, je nach Geschmack bei Kaffee und frisch gebackenen Kuchen. In der freundlichen Atmosphäre kam es zu guten Gesprächen untereinander und viel Erinnerungsaustausch. Horst Moldenhauer und Hans-Joachim Jürs waren als Zeitzeugen aus dem Film dabei und fügten kleine Geschichten aus ihrem Erleben hinzu. Am Büchertisch wurde erfreulich verkauft. Ingelore Schmidt, die die Gäste begrüßte und verabschiedete, fand: „Wie schön, dass man sich wieder treffen kann. Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungsmöglichkeiten!“



FORUM KOLLAU

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE VON LOKSTEDT, NIENDORF UND SCHNELSEN E.V.

Nach langer Pause wird im Niendorfer Zentrum drei Tage lang wieder das **große Tibarg-Fest** steigen. Am **Sonnabend, 2. Juli**, stellen sich traditionsgemäß viele Stadtteil-Initiativen mit ihren **Info-Ständen** vor. Auch das Forum Kollau wird dabei sein, mit allen Publikationen, einem **neuen Flyer** und **viel Gesprächsbereitschaft**. Kommen Sie vorbei, lernen Sie uns kennen oder frischen Sie die Bekanntschaft auf!

Mittlerweile schreitet das Layout unseres neuen, großen Projektes voran. Die akribische Dokumentation vom Manfred Meyer **Der Alte Niendorfer Friedhof** soll ein lebendiger Erzähler für Jung und Alt sein. Das Buch ist mit farbigen 450 Abbildungen und einem Namensregister ausgestattet. Auf mehr als 300 Seiten werden 260 Ruhestätten mit über 750 Personen ausführlich beschrieben, die Entstehung und Entwicklung des Friedhofs ausführlich geschildert.

Die beschriebenen Ruhestätten stellen bekannte, aber auch unbekanntere Persönlichkeiten vor, die Außergewöhnliches geleistet oder erlebt haben, oder deren Ruhestätten besonders gestaltet wurden. Dabei sind die Familien der großen Bauerdynastien des ehemaligen Kirchspiels, die teilweise als Lokalpolitiker die Infrastruktur der Dörfer, die heutigen Hamburger Stadtteile Lokstedt, Niendorf und Schnelsen, entscheidend geprägt haben. Wohlhabende Hamburger bauten hier ihre Sommerhäuser und Villen. So entstanden viele imposante Familiengrüfte von Hamburger Kaufleuten, Reedern, Bankiers und Politikern. Auch die Ruhestätten vieler anderer Personen aus Hamburg, die die ländliche Idylle durch ihre Sonntagsausflüge schätzen lernten und hier beigesetzt werden wollten und wurden, sind ausführlich beschrieben. Die Werdegänge prominenter Wissenschaftler, Künstler, Schauspieler, Musiker, Dichter und Regisseure sind biografisch dargestellt.

Sie können sich vorstellen, liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen, dass die Produktion eines solchen Werkes, das an die umfangreiche **Kirchenchronik „Schön achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte“** zum 250. Jubiläum der Niendorfer Barockkirche anschließt, nicht ganz billig ist. Deshalb starten wir in Kürze einen **Spendenaufruf**, den Sie in Ihrer Post vorfinden werden oder per E-Mail erhalten. Wir danken schon jetzt für Ihr Interesse und hoffen natürlich sehr auf ein ähnliches wohlwollendes Sponsoring aus Ihrem Kreise, wie beim Kirchenbuch.

Im nächsten Infobrief können wir hoffentlich das September-Datum der geplanten großen Eröffnung des **Schnelsener Deckels** ankündigen. Dazu werden wir besonders herzlich zu unserem Stand an der Silberlinde, die durch die Mithilfe vieler von Ihnen gepflanzt werden konnte, einladen. Bis dahin wünschen wir Ihnen einen wunderschönen Sommer, aus dem Sie und wir hoffentlich gesund herauskommen werden.



Wenn Sie diesen Infobrief auf elektronischem Wege erhalten haben, wissen Sie ja bereits, dass wir jetzt einen richtigen **Newsletter** per Mail verschicken. Über unsere Website oder den hier abgebildeten **QR-Code** können Sie den Newsletter abonnieren. Gerne weitersagen!

Den Infobrief – mittlerweile die Ausgabe Nr. 52 – wird es natürlich in dem bewährten PDF-Format und auf Papier weiterhin geben.

Ihr

Forum Kollau

Ingelore Schmidt

Ingelore Schmidt

Beisitzerin

Alle Aktivitäten auch unter www.forum-kollau.de und www.facebook.com/forum-kollau



<http://eepurl.com/h4up11>



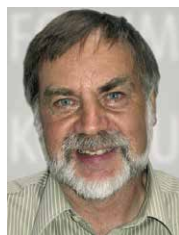
1. VORSITZENDER
Rainer Funke
Radenwisch 70
22457 Hamburg
Tel. 550 95 33 priv.
Fax 550 26 46
rainer.funke
@dlapiper.com



2. VORSITZENDER
Joerg Kilian
Hinter der Lieth 44
22529 Hamburg
Tel. 570 33 07
jkilian@kilde.com



SCHATZMEISTERIN
Barbara Ahrons
Papenreye 63
22453 Hamburg
Tel. 401 98 00
Fax 40 19 80 19
info@ahrons.de



BEISITZER
Siegbert Rubsch
Burgwedeltwiete 43
22457 Hamburg
Tel. 559 10 16
Fax 550 09 493
siegbertubsch
@gmx.de



BEISITZERIN
Ingelore Schmidt
Ohmooring 62
22455 Hamburg
Tel. 555 81 30
Fax 555 83 176
ingelore-schmidt
@t-online.de



BEISITZER
Herwyn Ehlers
Am Martensgehölz 19
22459 Hamburg
Tel. 58 91 57 56
herwyn.ehlers
@garten-hamburg.de



BEISITZER
Dr. Sebastian Dorsch
Emil-Andresen-Str. 45a
22529 Hamburg
sebdorsch
@hotmail.com



BEISITZER
Detlef Malchers
Ohmoor 29
22455 Hamburg
Tel. 551 89 70
dmalchers
@t-online.de

BITTE HIER ABTRENNEN

Beitrittserklärung

Bitte im **Briefumschlag** an Forum Kollau Mitgliederbetreuung
c/o Barbara Ahrons, Papenreye 63, 22453 Hamburg
oder per **Telefax** 040 / 40 19 80 19
oder per **E-Mail** an info@forum-kollau.de

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Geburtstag _____

Beruf _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 30,- für Einzelpersonen –
für Korporationen, Firmen und Vereine jährlich € 100,-.

Ich überweise auf das Haspa-Konto IBAN DE97 2005 0550 1216 1709 00

Ich ermächtige das Forum Kollau e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschriftmandat einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Forum Kollau e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut _____ BIC _____ | _____

IBAN **DE** ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Datum _____ Unterschrift _____



Unsere Geschichte – ein Lesevergnügen!

Die Niendorfer Kirche wurde 1770 eingeweiht. Mit ihr durchlebte das holsteinische Dörfchen die Zugehörigkeit zum dänischen Gesamtstaat, die napoleonischen Kriege, die Preußenzeit, die Zeit des Nationalsozialismus. Die wunderschön erhaltene und heute denkmalgeschützte Barockkirche überstand Revolutionen, Brände, Seuchen und die furchtbaren Kriege des 20. Jahrhunderts.

Niendorf, erst seit 1937 zur Hansestadt Hamburg gehörend, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg ein stark expandierender Stadtteil. Die Niendorfer Kirche am Markt steht fast unverändert inmitten aller Veränderungen, sorgsam gehegt und gepflegt, und strahlt weit über den Stadtteil hinaus.

Für ihren 250. Geburtstag haben viele Menschen, die mit ihr und um sie herum leben, ihre Geschichte für diese Chronik wissenschaftlich erarbeitet und verständlich aufbereitet. Entstanden ist eine lebendige Zeitreise durch die Jahrhunderte des Niendorfer Lebens; versehen mit vielen Hintergründen und Exkursen, reich bebildert und durch historische Dokumente angereichert.



Ein Verein bewegt den Stadtteil – 100 Jahre Niendorfer TSV
Festschrift und Chronik der Vereinsgeschichte, von Jan Abele
232 Seiten, gebunden, fast 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,80

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#100jahrentsv

Der Niendorfer Turn- und Sportverein wurde 1919 von einem Lehrer in einer holsteinischen Landgemeinde vor den Toren der Hansestadt Hamburg gegründet. Er überstand die Wirren der ersten Nachkriegszeit, Weltwirtschaftskrise und zwölf Jahre Nationalsozialismus und begann in den 1950er Jahren stark zu wachsen. Heute zählt der Verein rund 8.500 Mitglieder und ist einer der größten Hamburgs.

Diese Chronik zeichnet die Geschichte des Vereines und des Stadtteils Jahr für Jahr nach und erzählt, wie sich aus einer kleinen Ortschaft, erst seit 1937 zu Hamburg gehörend, ein ansehnlicher Vorort mit heute 40.000 Bewohnern entwickelte. Bei allem Wandel blieb eines immer gültig: Die Niendorfer halten und hielten ihren Verein zusammen (und der Verein die Niendorfer).

Ende des 19. Jahrhunderts begannen sich die ehemals holsteinischen Dörfer an der Hamburger Peripherie zu verändern. In unmittelbarer Nachbarschaft von Bauernhäusern, neben Stadtvillen und Landhäusern hielt ein neuer Haustyp, das „Seitenrisalithaus“, Einzug in den damaligen holsteinischen Kreisverband Pinneberg, und damit auch über Schnelsen, Niendorf und Lokstedt bis hinein in die Altonaer Gemeinden.

Außerhalb dieses Bereiches sind die den Wohnbedürfnissen einer bürgerlichen, neuen Mittelschicht entsprechenden Häuser, so gut wie nicht zu finden. Nach 1914 wurden sie nicht mehr gebaut: Mit dem Ersten Weltkrieg begann eine neue Zeit.

Unsere drei Hamburger Stadtteile, einst Dörfer Schleswig-Holsteins und Preußens, haben eine sehr abwechslungsreiche Geschichte. Sie wurde über Jahrhunderte durch die Ansprüche und Geschicke des dänischen Königshauses und seiner Statthalter bestimmt. Aber auch Franzosen, Österreicher, Polen, Russen und Schweden hinterließen hier während kriegerischer Auseinandersetzungen ihre Spuren. Der Autor wirft einen weiten Blick auf die deutsche Geschichte bis hin zum Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf unsere Dörfer.



Lokstedt - Niendorf - Schnelsen: Drei preußische Landgemeinden werden Hamburger Stadtteile, die erste Publikation des Forum Kollau ist bereits vergriffen; sie ist ausleihbar in den Bücherhallen von Niendorf, Lokstedt und Schnelsen sowie in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und **kann als eBook/PDF auf unserer Website bestellt werden, EUR 5,-**

Zurück in die dörfliche Niendorfer Vergangenheit führt der erste Film, den das Forum Kollau in Auftrag gegeben hat. Mit acht bekannten Zeitzeugen, die ihren ganz eigenen Erzählton finden sowie vielen Bildern von damals lässt die Filmemacherin Dörthe Hagenguth die Zuschauer tief in die Geschichte des vorigen Jahrhunderts eintauchen. Das Niendorf von heute spielt dabei auch mit.

Ein kurzweiliger Zeitzeugenfilm, der einen vitalen Einblick in das Leben des Hamburger Stadtteils Niendorf nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die junge Vergangenheit schenkt. Zeitzeugen erzählen aus ihren Kindheits- und Jugendtagen, aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben, so wie es sich damals in Niendorf lebte.



Schön achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte 1770 - 2020 | 250 Jahre Kirche am Markt zu Niendorf
Eine Chronik der Gemeinde und des Stadtteils Niendorf von Veronika Janssen
224 Seiten, gebunden, über 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 24,50

www.forum-kollau.de/publikationen/#250kircheniendorf

Ansichtsexemplar als PDF auf unserer Website!



Seitenrisalithäuser – Neues bürgerliches Wohnen in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen
von Manfred Meyer

Alle 178 Seitenrisalithäuser der Stadtteile dokumentiert
56 Seiten, broschiert, fast 200 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,90

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#seitenrisalit



Lokstedt – Niendorf – Schnelsen: Die holsteinisch- deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen
EUR 12,90

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#wk1buch



Es war einmal in Niendorf
Die Film-DVD des Dokumentarfilms von Dörthe Hagenguth
EUR 10,-

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#niendorffilm

Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen und vermitteln

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet www.forum-kollau.de

